

Lust auf Kunst und Kultur

Ein Projekt für Arbeitnehmerinnen in der Steiermark.



© ÖGB Simk

ÖGB-Kulturlotsinnen organisieren verschiedenste Kultur-Highlights – speziell für Arbeitnehmerinnen.

DAS KULTURELLE ANGEBOT in der Steiermark ist vielfältig: Ausstellungen, Lesungen, Performances, Konzerte, Tanz und mehr. Jeder und jede entscheidet selbst, was für ihn/sie interessant ist. Eine Auswahl speziell für Arbeitnehmerinnen aber gestaltet momentan sich schon eher einen Überblick. Damit kann Lotsin im ÖGB Steiermark. Die Kulturleistungen gibt. Im Programm der Kulturlotsin finden sich auch ermäßigte und manchmal sogar kostenlose Angebote. Ebenso finden Exklusiv-Veranstaltungen extra für die Kulturlotsinnen-TeilnehmerInnen statt, wie zum Beispiel Stadtführungen, Betriebsbesichtigungen, Film- oder Theaterführungen.

Newsletter bestellen

Das Projekt zum Kennenlernen des Grazer Kulturlebens besteht bereits seit einigen Jahren und fußt auf einer Zusammenarbeit von VÖGB (Verband

Osterreichischer Gewerkschaftlicher Bildung), IG Kultur Steiermark, Stadt Graz und Arbeiterkammer Steiermark. Als Service kann man sich das Monatsprogramm der Kulturlotsin zusenden lassen: Eine Anmeldung unter kultur.stmk@oegb.at genügt.

Kultur beim Betriebsausflug

Als besonderen Service bietet die Kulturlotsin Unterstützung beim Organisieren von Betriebsausflügen. Wenn etwa eine Betriebsratskörperschaft an einen gemeinsamen Besuch im Grazer Schauspielhaus denkt oder vielleicht ein Tagesausflug mit einem Atelierbesuch verbunden werden soll – die Kulturlotsin hilft gerne. Ein Ausflug mit beispielsweise den Zitate Kunst, Wandern und Kulinarik kann so zu einem ganz runden Erlebnis werden.

Weitere Informationen:
www.kulturlotsinnen.at
www.oegb.at/stmk

WÄHLEN GEHEN UND MITBESTIMMEN!

KOMMENTAR /// Horst Schachner, ÖGB-Landesvorsitzender Steiermark



Im Großen und Ganzen steht Österreich gut da und die ArbeitnehmerInnen haben eine gute und faire Vertretung durch Gewerkschaft und Arbeiterkammer. Studien sind zu der Erkenntnis gekommen, dass eine Konsensdemokratie mit einer starken Stimme für die arbeitende Bevölkerung sogar wirtschaftlich am erfolgreichsten ist. Auch der Ausgleich zwischen Gewinnmaximierung und Bedürfnissen der einzelnen Menschen funktioniert nur so. Ausgehend von dieser Analyse zum sozialen Frieden und Wohlstand in Österreich formieren sich aber auch Bedenken, wenn das Gleichgewicht zulasten von mehr als dreieinhalb Millionen arbeitenden Menschen verändert wird. Ich nenne hier nur den Mittelteil in der Unfallversicherung, die Schwächung der Mitbestimmung in der Krankenversicherung und die rücksichtslose Einführung des 12-Stunden-Tages. Der ÖGB kann die dahinterstehende Klientelpolitik für die Großkonzerne nicht gutheißen.

Was folgt daraus? Für die einzelne Arbeitnehmerin und den einzelnen Arbeitnehmer ist es am besten, wenn ihn/sie eine starke Arbeiterkammer und eine starke Gewerkschaft vertreten – und wenn es in seinem/ihrer Betrieb einen Betriebsrat gibt. Was ist mit „am besten“ gemeint? Es geht immer um den gemeinsamen Einsatz für eine faire Entlohnung und gute Arbeitsbedingungen durch die Interessenvertretungen der ArbeitnehmerInnen. Das gilt heute und das wird trotz aller Veränderungen in der Arbeitswelt auch in Zukunft gelten. Als ersten Schritt empfehle ich: Stärken wir unsere Arbeiterkammer, gehen wir wählen!